

Eine bunte Symphony am blauen Himmel. Stramm gespannt ist die Bogenwaage zu erkennen.



Seit geraumer Zeit bietet HQ stabile Zweileiner an, die Symphony-Serie. Nun findet die Abrundung in den Minimalsektor statt. Weniger als 1m² Fläche im Wind läßt schnell erahnen, wer wann und wo diesen Drachen fliegen soll.

Jörg Labes

Symphony – eine Kleine macht Musik

Ein süßes kleines Päckchen ist es, was ich so in der Hand halte. Leicht, weich und sehr klein. Als ich die kleine Symphony auspacke, beginnt mein Herz und meine Augen zu springen. Süß, niedlich, ist das alles... schießt es mir in den Kopf, aber zugleich auch die Freude über eine wunderschöne Farbwahl. Weißes Ober- und Unterteil, und die Profile in unterschiedlichen Farben des Regenbogens. Diese Farben leuchten durch den weißen Stoff hindurch und verleihen der Minimatte zu einer enormen Eleganz. Mit einer Fläche von 1,45 x 0,65 m, also insgesamt gerade mal 0,95 m² ist diese kleine Drachen sehr zierlich. Und man muß sich überlegen, wem man ihn in die Hand drückt. Aber halt! Ein Blick auf die empfohlene Schnurstärke läßt vermuten, daß auch die Großen ihren Spaß haben sollen. 70-100 daN sollten es schon sein, um ungetrübten langen Flugspaß zu genießen.

12 Luftkammern, weit geöffnet, aber ein relativ schlankes Profil bilden die Grundform, die mittels einer Bogenwaage zum Fliegen gebracht wird. Die Matte krümmt sich ziemlich stark und ist gut durch die Waage gestützt. Gerade bei kleinen Drachen funktioniert das Prinzip der Bogenwaage ganz ausgezeichnet.

Der Start gestaltet sich ohne Helfer nicht ganz einfach, da die Symphony geradezu danach lechzt endlich in den Himmel zu gelangen. Man muß den Drachen am Boden beschweren um die Schnur auszurollen. Dieselbe Neigung wird beim Landen zu einem großen Problem. Ohne Helfer ist es nahezu unmöglich diesen Drachen am Boden zu halten. Ein Problem, das aber alle

kleinen Zweileiner matten mit sich bringen. Ebenso die Neigung sich auch in der extremsten Situation wieder zu fangen und weiterzufliegen. Was verwundert, ist die Zugkraft, die dieser kleine Drachen entwickelt. Kraft, die aus einer hohen Flugeschwindigkeit entsteht, die sich schon im unteren Windbereich ab 3 Bft. einstellt. Im oberen Windbereich ist bei 6 Bft. Schluß und da sollte man sich auf jeden Fall dran halten, da die Zugkraft schon enorm ist, und irgendwann der Drachen die Kräfte in den engen Loops nicht mehr verteilen kann. Gerade, wenn die etwas schwergewichtigeren Piloten die Lenkgriffe halten. Uns ist dann auch zum Abschluß der Testreihe das passiert, was in so einem Moment leicht passieren kann, es gab Bruch. Die Dimension war allerdings etwas heftig, und führte dazu, daß die Windgrenze eher auf 5 Bft. gesetzt werden sollte, und auch die Schnurstärke nie die 95 daN übersteigen sollte, denn sonst ist der Drachen zu schnell das schwächste Glied in der Kette. Bei uns rissen in einem engen Loop vier Profile an der Luft Eintrittskante zwischen 3 und 10 cm vom Bodenteil ab. Ein übles Geräusch, und der Flugspaß war zuende.

Fazit

Eine kleine, schnelle Zweileiner matte, mit der Groß und Klein Spaß haben können. Die Kleinen gehen dabei an ihre körperlichen Grenzen, ohne je in gefährliche Situationen zu kommen. Die Großen lassen es eher etwas gemütlich angehen und lassen eingeeölt in der Sonne den coolen Kiter raushängen. Spaß für jeden ist garantiert, wenn man sich an die Grenzen hält.

Steckbrief

Name:	<i>Symphony</i>
Hersteller:	<i>HQ</i>
Drachen:	<i>stabloser Zweileiner</i>
Zielgruppe:	<i>Einsteiger/Allround</i>
Spannweite:	<i>145 cm</i>
max. Tiefe:	<i>65 cm</i>
proj. Fläche:	<i>0,95 qm</i>
Kammern:	<i>12</i>
Gewicht:	<i>180 g</i>
Schnurlänge:	<i>30 m</i>
Schnurstärke:	<i>70 - 100 daN</i>
Windbereich:	<i>2 - 5,5 Bft.</i>
Preis:	<i>DM 99,-</i>

Flugeigenschaften

Verarbeitung:	<i>..... befriedigend</i>
Geschwindigkeit:	<i>..... sehr gut</i>
Gutmütigkeit:	<i>..... gut</i>
Zugkraft:	<i>..... befriedigend</i>
Kreispräzision:	<i>..... befriedigend</i>
Eckenpräzision:	<i>..... gut</i>